

Neu erstellt am: 14.05.2019

## 1. Bezeichnung des Stoffs/des Gemischs + des Unternehmens

- 1.1. Bezeichnung des Stoffs/  
des Gemischs: **TIROFON RASANT Ausgleichsschüttung**
- 1.2. Verwendung des Stoffs/  
des Gemischs Zementgebundene schnell abbindende Ausgleichs-  
schüttung mit EPS als Leichtzuschlag
- 1.3. Bezeichnung des  
Unternehmens: Dipl.Ing. Hans Goidinger, Bau-& LeichtbetonGes.m.b.H.  
Salzburgerstraße 40  
A -6112 Wattens
- Telefon 0043/5224/52940  
Fax 0043/5224/57462  
e - mail [info@goidinger.com](mailto:info@goidinger.com)
- 1.4. Notrufnummer: Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) Wien:  
**0043/1/406 43 43**
- Europäischer Notruf: **112**

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs/des Gemischs gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



GHS05 Ätzwirkung

Eye Dam. 1 H318 Verursacht schwere Augenschäden.



GHS07

Skin Irrit. 2 H315 Verursacht Hautreizungen.  
Skin Sens. 1 H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
STOT SE 3 H335 Kann die Atemwege reizen.

**Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Das Produkt ist gemäß CLP - Verordnung eingestuft und gekennzeichnet

**Gefahrenpiktogramme**

GHS05



GHS07

**Signalwort:** Gefahr

**Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**

Portlandzementklinker/Calciumdihydroxid

**Gefahrenhinweise:**

- H315** Verursacht Hautreizungen.  
**H318** Verursacht schwere Augenschäden.  
**H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
**H335** Kann die Atemwege reizen.

**Sicherheitshinweise:**

- P101** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikette bereithalten.  
**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
**P261** Einatmen von Staub vermeiden.  
**P271** Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.  
**P280** Schutzhandschuhe/-kleidung/Augenschutz Gesichtsschutz tragen.  
**P305+P351+P338+P315** Bei KONTAKT mit den AUGEN: Einige Minuten vorsichtig mit Wasser spülen. Ev. vorhandene Kontaktlinsen möglichst entfernen. Weiter spülen. Sofort Arzt konsultieren.  
**P302+P352+P332+P313** Bei KONTAKT mit der HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Arzt konsultieren.  
**P304+P340** Bei EINATMEN: Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
**P362+P364** Kontaminierte Kleidung ausziehen und waschen.  
**P501** Restinhalt/Behältnis zu Abfallsammelpunkt bringen.

**2.3. Sonstige Gefahren:**

Aufgrund der hohen Alkalität kann feuchter Mörtel Haut- und Augenreizungen hervorrufen. Vor allem bei längerem Kontakt besteht die Gefahr ernster Augenschäden.

Der Anteil an alveolengängigen Siliziumoxiden liegt unter 1 % . Das Gemisch ist daher **nicht kennzeichnungspflichtig**. Das Tragen eines Atemschutzes ist dennoch zu empfehlen.

Aus dem Gemisch entstehender Staub kann die Atemwege reizen. Wiederholtes Einatmen größerer Mengen an Staub erhöht das Risiko für Lungenerkrankungen. Das Gemisch ist chromatarm. In gebrauchsfertiger Form beträgt der Gehalt an löslichem Chrom (VI) max. 0,0002% der enthaltenen Zementtrockenmasse. Voraussetzung für die Wirksamkeit der Chromatreduktion ist die sachgerechte, trockene Lagerung und die Beachtung der Lagerungsdauer.

Seite 03/12

Diese Zubereitung enthält keinen Stoff, der als sehr persistent und sehr bioakkumulierend (vPvB) betrachtet wird.

Diese Zubereitung enthält keinen Stoff, der als persistent, bioakkumulierend und toxisch (PBT) betrachtet wird.

### 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

#### 3.1. Chemische Charakterisierung: Stoffe

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gemisch.

#### 3.2. Chemische Charakterisierung: Gemische

##### Beschreibung:

Gemisch aus anorganischen Bindemitteln, Füllstoffen und ungefährlichen Beimengungen.

##### Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr.	Portlandzementklinker		Eye Dam. 1;H318	50-90 Gew. %
EINECS Nr.	65997-15-1		Skin Irrit.2;H315	
Reg.nr.	266-043-4		Skin Sens.1;H317	
	02-2119682167-31		STOT SE 3;H335	
CAS-Nr.	Calciumdihydroxid		Eye Dam. 1;H318	10-20 Gew. %
EINECS Nr.	1305-62-0		Skin Irrit.2;H315	
Reg.nr.	215-137-3		STOT SE 3;H335	
	01-2119475151-45			

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Für Ersthelfer ist keine persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Kontakt mit Produkt meiden.

**Einatmen:** Staubquelle entfernen und für Frischluft sorgen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

**Hautkontakt:** Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Verschmutzte Kleidung entfernen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Seite 04/12

**Augenkontakt:** Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser oder mit isotonischer Augenspüllösung (0,9 % NaCl) spülen (mind. 20 Minuten). Kontaktlinsen entfernen. Augen beim Spülen weit geöffnet halten. Augen nicht trockenreiben! Immer Facharzt oder Arbeitsmediziner konsultieren.

**Verschlucken:** Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen.

#### 4.2. **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Augenkontakt kann ernste und ev. bleibende Schäden verursachen. Das Produkt kann auch im trockenen Zustand eine reizende Wirkung auf feuchte Haut haben und Hautreizungen oder andere Hautschäden hervorrufen.

**Hinweis für den Arzt:** **Behandlung symptomatisch.**

#### 4.3. **Hinweise für ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

**Wird ein Arzt aufgesucht, sollte dieses Sicherheitsdatenblatt vorgelegt werden.**

### 5. **Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

5.1. **Löschmittel:** Löschmittel und Brandbekämpfung auf den Umgebungsbrand abstimmen.

5.2. **Besondere Gefahren:** Im Brandfall können sich anorganische Stäube bilden. Staubbildung vermeiden. Reagiert mit Wasser alkalisch

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung:** Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechen den behördlichen Vorschriften entsorgen.

### 6. **Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

6.1. **Personenbezogene Schutzmaßnahmen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:** Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Staubbildung vermeiden. Das Einatmen von Staub vermeiden. Berührungen mit der Haut und Augen vermeiden. Für angemessene Lüftung sorgen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen:** Produkt nicht in Gewässer gelangen lassen. Nationale

- 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:** Mechanisch trocken aufnehmen (z.B. saugen), angerührte Zubereitung erhitzen lassen und vorschriftsmäßig entsorgen (siehe Punkt 13). Keine Druckluft zur Reinigung verwenden. Einatmen von Staub und Hautkontakt vermeiden. Ev. persönliche Schutzausrüstung verwenden.

- 6.4. Verweis auf andere Abschnitte**  
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.  
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.  
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

## **7. Handhabung und Lagerung**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:**

Für gute Belüftung/Absaugung sorgen. Staubbildung vermeiden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Persönliche Schutzkleidung tragen. Wasser/Waschgelegenheit zur Reinigung der Augen und der Haut sollte vorhanden sein. Personen, die zu Hautallergien/-krankheiten neigen, sollten nicht mit dem Produkt umgehen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Produkte nach Ablauf der angegebenen Lagerungsdauer nicht mehr verwenden, da die Wirkung des enthaltenen Reduktionsmittels nachlässt und der Gehalt an löslichem Chrom (VI) den in Abschnitt 2.3 genannten Grenzwert überschreiten kann.

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung bei Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

#### **Anforderungen an Lagerräume und Behälter:**

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

#### **Zusammenlagerungshinweise:**

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln getrennt lagern.

#### **Mindesthaltbarkeit:**

6 Monate ab Abfüllung bei sachgerechter Lagerung.

#### **Lagerklasse: 13**

**VbF-Klasse: Entfällt.**

### **7.3. Spezifische Endanwendungen:**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.



## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

Seite 06/12

### 8.1. Zu überwachende Parameter

**Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

Inhaltsstoffe	CAS - Nr.	Belastung	Wert	Basis	Land
Portland- zement	65997-15-1	Langzeitwert	5 E* mg/m <sup>3</sup>	MAK	Österreich
		Langzeitwert	5 E* mg/m <sup>3</sup>	AGW	Deutschland
Calcium- dihydroxid	1305-62-0	Langzeitwert	2 E* mg/m <sup>3</sup>	MAK	Österreich
		Kurzzeitwert	4 E* mg/m <sup>3</sup>	MAK	Österreich
		Langzeitwert	1 E* mg/m <sup>3</sup>	MAK	Deutschland
		Langzeitwert	5 E* mg/m <sup>3</sup>	IOELV	EU
		Langzeitwert	1 E* mg/m <sup>3</sup>	TRGS 900	Deutschland
		Kurzzeitwert	4 A** mg/m <sup>3</sup>	REACH	
Langzeitwert	1 A** mg/m <sup>3</sup>	REACH			
<b>DNEL - Werte</b>	<b>1305-62-0</b>	<b>Calciumdihydroxid</b>			
	Inhalativ	DNEL (15min.)	4 mg/m <sup>3</sup> (Arbeiter)		
		DNEL (8h)	1 mg/m <sup>3</sup> (Arbeiter)		

**Zusätzliche Expositionsgrenzwerte bei möglichen Verarbeitungsfahren:**

**Inhaltsstoffe mit allgemeinem Staubgrenzwert**

MAK (TRGS 900)	Kurzzeitwert	6 A 20 E mg/m <sup>3</sup>
	Langzeitwert	1,25 A 10 E mg/m <sup>3</sup>
		A - IFA 6068 (2003) E - IFA7284 (2003)

\* E - Einatembare Partikel. \*\*A - Alveolengängige Partikel.

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### 8.2.1. Persönliche Schutzausrüstung

**Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Verschmutzte Kleidung ausziehen und reinigen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Hautschutzsalbe verwenden. Waschgelegenheit am Arbeitsplatz vorsehen.

**Atemschutz: Partikelfilternde Staubmaske (Typ FFP2 nach DIN 149)**

Die Einhaltung der Arbeitsgrenzwerte ist durch staubtechnische Maßnahmen sicherzustellen. Bei Gefahr der Überschreitung ist eine geeignete Atemschutzmaske zu tragen.

**Handschutz: Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374**

Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe mit CE - Kennzeichen tragen; und zwar entweder nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe oder Handschuhe

aus Nitrilkautschuk (Materialstärke mind. 0,15 mm). Handschuhe aus Leder sind nicht geeignet. Durchfeuchtete Handschuhe wechseln.

Seite 07/12

**Augenschutz:**

Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dichtschießende Schutzbrillen gemäß EN 166 verwenden. (Augenduschen bereitstellen.)

**Haut- und Körperschutz:** Staubsichte Arbeitskleidung und dichtes Schuhwerk tragen.

**Risikomanagementmaßnahmen:**

Unterweisung der Mitarbeiter hinsichtlich der korrekten Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung durchführen.

**8.2.2. Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

Zur Verminderung der Staubentwicklung sollten geschlossene Systeme, örtliche Absaugungen oder andere technische Steuerungseinrichtungen zur Stauberfassung eingesetzt werden.

**Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Das Eindringen des Materials in die Kanalisation oder in Gewässer verhindern. Durch Exposition ist ein Anstieg des PH - Wertes möglich. Bei einem PH - Wert über 9 können ökotoxikologische Effekte auftreten. Nationale Regelungen zu Ab- und Grundwasser sind zu beachten.

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

Aussehen:	Pulver mit EPS - Zuschlag
Farbe:	grau
Geruch:	geruchlos
Schmelzpunkt:	Nicht anwendbar
Siedepkt./-bereich:	Nicht anwendbar
Flammpunkt:	Nicht anwendbar, Feststoff nicht entzündlich.
Explosionsgefahr:	Keine
Zündtemperatur:	Entfällt
Dichte:	Entfällt
Schüttdichte:	190 - 240 kg/m <sup>3</sup>
Dampfdruck:	Entfällt
Wasserlöslichkeit:	Entfällt
PH - Wert.	≥ 11
Lösemittelgehalt:	0,00%
Festkörpergehalt:	100,00%

## 10. Stabilität und Reaktivität

Seite 08/12

- 10.1. Reaktivität:** Reagiert mit Wasser alkalisch.
- 10.2. Chemische Stabilität:** Das Produkt ist bei sachgerechter Lagerung stabil.  
**Thermische Zersetzung:** Keine Zersetzung bekannt bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- 10.3. Gefährliche Reaktionen:** Möglich mit Säuren
- 10.4. Zu vermeidende Stoffe/Bedingungen:** Organische Lösungsmittel  
Wasserzutritt und Feuchtigkeit während der Lagerung.
- 10.5. Unverträgliche Materialien:** In Leichtmetallbehältern entsteht Wasserstoff.  
Reagiert exotherm mit Säuren.
- 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:** Keine Zersetzung bei sachgerechter Lagerung und Handhabung.
- Mindesthaltbarkeit:** 6 Monate ab Abfüllung bei sachgerechter Lagerung.
- Weitere Angaben:** Das Gemisch ist bei sachgerechter Lagerung innerhalb der maximalen Lagerungsdauer chromatarm.

## 11. Toxikologische Angaben

- Akute Toxizität - dermal:** Limit Test, Kaninchen, 24 Stunden Exposition, 2000mg/kg Körpergew. Keine Letalität. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.
- Akute Toxizität - inhalativ:** Limit Test, Ratte, mit 5 g/m<sup>3</sup>, keine akute Toxizität bei Portlandzementklinker. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.
- Akute Toxizität - oral:** Bei Tierversuchen mit Zementstäuben wurde keine akut orale Toxizität festgestellt. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.
- Reizwirkung auf die Haut:** **Zement** hat eine haut- und schleimhautreizende Wirkung. Trockener Zement in Kontakt mit feuchter Haut oder Haut in Kontakt mit feuchtem oder nassen Zement kann zu unterschiedlichen reizenden und entzündlichen Reaktionen der Haut führen, z.B. Rötung und Rissbildung. Anhaltender Kontakt in Zshg. mit mechanischem Abrieb kann zu ernsten Hautschäden führen.  
**Calciumdihydroxid** ist als hautreizend einzustufen (**H315**).
- Schwere Augenschädigung/Augenreizung** Im in vitro Test zeigte **Portlandzementklinker** unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Hornhaut. Der berechnete "irritation index"



beträgt 128. Direkter Kontakt mit Zement kann durch mechanische Einwirkung, Reizung und Entzündung zu Hornhautschäden führen. Direkter Kontakt mit größeren Mengen trockenen oder feuchten Zements kann Auswirkungen haben, die von einer moderaten Augenreizung bis zu ernsten Augenschäden und Erblindung reichen. **Calciumdihydroxid** kann zu ernsten Augenschäden führen (**H318**).

**Sensibilisierung der Haut:** Durch Hautkontakt ist Sensibilisierung möglich.

Seite 09/12

**Spezifische Zielorgan-toxizität bei einmaliger Exposition:** **Zementstaubexposition** kann zur Reizung der Atemwege führen. **Calciumdihydroxid** reizt die Atemwege (**STOT SE 3/ H335**).

**Spezifische Zielorgan -toxizität bei wiederholter Exposition:** Langzeitexposition mit lungengängigem Zementstaub oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Husten, Kurzatmigkeit und chronisch obstruktiven Veränderungen der Atemwege führen. Bei niedrigen Konzentrationen wurden keine kritischen Effekte beobachtet. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. **Zement** kann vorhandene Erkrankungen der Haut, Augen und Atemwege verschlimmern, z.B. bei Lungenemphysemen oder Asthma.

**Subakute bis chronische Toxizität:** Kann bei längerem Kontakt mit feuchter Haut ernste Hautschäden hervorrufen. Bei einzelnen Personen können sich nach Kontakt mit feuchtem Zement Hautekzeme bilden. Diese werden entweder durch den pH-Wert oder durch immunologische Reaktionen mit wasserlöslichem Chrom (VI) ausgelöst (reizende/allergische Kontaktdermatitis).

**CMR-Wirkungen Karzinogenität:** Ein kausaler Zusammenhang zwischen **Zement** und Krebserkrankung wurde nicht festgestellt. Es gibt keine Anzeichen für Keimzellen - mutagenität oder Reproduktionstoxizität. Das genotoxische Potential von **Calciumdihydroxid** ist nicht bekannt. Calcium verabreicht als Calciumlactat ist nicht karzinogen. Calcium verabreicht als Calciumcarbonat ist nicht reproduktionstoxisch. Es besteht kein karzinogenes Risiko aufgrund des PH-Effektes von Calciumdihydroxid. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

## 12. Umweltbezogene Angaben

**12.1. Toxizität:** Das Gemisch gilt als nicht gefährlich für die Umwelt. Ökotoxologische Untersuchungen mit Portlandzement an *Daphnia magna* (U.S. EPA, 1994a) haben nur einen geringen toxischen Effekt gezeigt. Daher konnten die LC50 und EC50 Werte nicht bestimmt werden. Es konnten auch keine toxischen Auswirkungen auf die Sedimente festgestellt werden. Die Freisetzung größerer Mengen des Gemischs in Wasser kann

jedoch zu einer pH-Wert-Erhöpfung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch auf aquatisches Leben sein.

**Allgemeine Hinweise:**

Seite 10/12

Wassergefährdungsklasse 1: schwach wassergefährdend.

Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

- 12.2. Persistenz/ Abbaubarkeit** Anorganisches Produkt ist durch biologisches Reinigungsverfahren nicht aus dem Wasser eliminierbar.
- 12.3. Bioakkumulationspotenzial** : Reichert sich in Organismen nicht an.
- 12.4. Mobilität im Boden:** Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.
- 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung** Nicht zutreffend, da das Gemisch ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.
- 12.6. Andere schädliche Wirkungen:** Nicht zutreffend.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

- 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung:** Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Tocken aufgenommen weiter verwendbar. Restmengen mit Wasser erhärten lassen und gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.
- 13.3. ÖNORM S 2100:** 31607 Schlamm aus Fertigmörtelherstellung, verfestigt.
- 13.4. Europ. Abfallkatalog:** 16 03 04 Anorganische Abfälle für Reste des nicht verarbeiteten Produktes.  
17 09 04 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle für das mit Wasser ausgehärtete Produkt.  
15 01 01 Verpackung aus Papier und Pappe für restentleerte Verpackungen.

## 14. Angaben zum Transport

Das Gemisch unterliegt nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (ADR, RID, ADN, IMDG Code, ICAO-TI, IATA-DGR).

Es ist daher keine Gefahrgut -Klassifizierung erforderlich.

14.1.	<b>UN-Nummer</b>	ADR, ADN, IMDG, IATA	Entfällt.
			Seite 11/12
14.2.	<b>Ordnungsgemäße UN- Versandbezeichnung</b>	ADR, ADN, IMDG, IATA	Entfällt.
14.3.	<b>Transportgefahrenklassen</b>	ADR, ADN, IMDG, IATA	Entfällt.
14.4.	<b>Verpackungsgruppe</b>	ADR, IMDG, IATA	Entfällt.
14.5.	<b>Umweltgefahren</b>	Marine pollutant:	Nein.
14.6.	<b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:</b>		Nicht anwendbar.
14.7.	<b>Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL - Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC - Code</b>		Nicht anwendbar.

## 15. **Angaben zu Rechtsvorschriften**

### 15.1. **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

#### **Nationale Vorschriften:**

- Klassifizierung nach VbF:** Entfällt.
- Biozide Wirkstoffe (98/8/EG):** Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
- Wassergefährdungsklasse:** WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

#### **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verordnungen:**

REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006(REACH), Anhang XVII Nr. 47  
(Chrom VI - Verbindungen)

Verordnung über das europäische **Abfallverzeichnis (AVV)**

Technische Regeln für Gefahrstoffe 900 - **Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900 )**

### 15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

## 16. Sonstige Angaben:

Seite 12/12

**Gründe für Änderungen:** Neufassung gem Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) und Neubewertung Portlandzementklinker

### Relevante Sätze:

- H315** Verursacht Hautreizungen.
- H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318** Verursacht schwere Augenschäden.
- H335** Kann die Atemwege reizen.

### Schulungsratschläge:

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer dieses Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und umsetzen können.

### Sonstige Informationen:

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Erkenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, auf die in diesem Datenblatt nicht Bezug genommen wird, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.